

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 25

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dem armen Magen eingegeben werden. Dazu kommen noch etwa für 700 Millionen Dollars Medizin, und es kann niemand Wunder nehmen, dass jeder zweite Amerikaner magenkrank ist.

Das Alter der Damen nach ihrem Verhalten bei Tische zu bestimmen. Es dürfte wohl ebenso originell als kühn sein. Ein Mitarbeiter des „Gil Blas“ vertritt folgende Ansicht: Die jungen Mädchen fangen erst beim Nachschick zu speisen an, die jungen Frauen hingegen verwerfen sich auf die Zuspätspeisen, wie Pfefferkurken, Salat u. s. w. Die Dreissigjährigen nehmen ein Stück Hühnerbrust, einen Rebhühnerflügel aus der Platte, die Vierzigjährigen halten sich an das kräftigere Rindfleisch, Hammelfleisch und Wildpret. Wenn aber eine Frau Käse isst, dann ist es besser, nicht mehr nach der Zahl ihrer Lenze zu forschen, denn sie steht schon längst im kanonischen Alter. Dies möge allen denen zur Belehrung dienen, die gerne über ihr wirkliches Alter täuschen wollen.

Frische Butter aufzubewahren. Von den vielen Ratschlägen erweist sich der nachfolgende als besonders gut. Die Butter wird so lange geschlagen, bis alle Milchtheile daraus entfernt sind, dann trocknet man sie mittels eines reinen Tuches und drückt sie in eine weithalsige Glasflasche, die man bis etwa 10 cm. vom Rande füllt und dann fest zupfropft. Hierauf setzt man die Flasche in einen Kessel mit Wasser, in dem man sie bis zum Kochen erhitzt. Wenn das Wasser dann wieder so weit abgekühlt ist, dass man die Hand hinein halten kann, nimmt man die Flasche heraus und verwahrt sie an einem kühlen Ort. Ist die Butter so behandelt, kann man dieselbe fast ein halbes Jahr aufbewahren, ohne dass sie ihren frischen Geschmack einbüsst.

Kleine Chronik.

(Mittheilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 17. Juni 8816.

Die Gotthardbahn beförderte im Mai 228,000 Personen (1900: 229,837).

Ballaggio. Herr I. Breitachmid, seit 26 Jahren Pächter des „Grand Hotel“, Ballaggio, übernahm dasselbe künftighin am 1. Juni.

Die Gornegratbahn, welche schon seit 8 Tagen bis zur Riffelalp führte, ist seit 14. ds. bis zum Gipfel eröffnet.

Ein neues Schweizerdorf, kleineren Massstabes als in Paris, will Hr. Henneberg, gewesener Direktor des verkehrten Pariser Unternehmens, nun auf eigene Rechnung in Dublin errichten.

Die breiteste Strasse der Welt dürfte die „Avenue de Paris“ in Versailles sein. Dieselbe weist eine Breite von 100 Meter auf. Als nächstfolgende wäre die Strasse „Unter den Linden“ in Berlin zu nennen, welche 65 Meter breit ist.

Indiana. Das Springs Hotel in Westland, das grösste Hotel in diesem Staate, ist niedergebrannt. 300 Gäste; die zur Zeit des Brandes im Hotel waren, konnten sich mit knapper Not retten, verloren jedoch fast alle ihre Habe.

Rothorn. Der Verwaltungsrat der Brienz-Rothorn-Unternehmung hat beschlossen, während der ganzen Betriebsaison Sonntagsbilletts zu reduzierten Preisen von 5 Fr. (anstatt 10 Fr.), gültig für die Retourfahrt Brienz-Rothorn-Brienz, auszugeben.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1^{er} et de 2^e rang de Lausanne-Ouchy, du 29 mai au 4 juin: Angleterre 1209, Allemagne 419, Suisse 495, France 670, Amérique 366, Russie 238, Italie 77. Divers: Autriche, Belgique, Pays-Bas, Espagne, Danemark, États balkans, Asie, Afrique, Australie, Turquie, 239. — Total 3669.

Berichtigung. Von zuverlässiger Seite wird uns mitgeteilt, dass die in letzter Nummer erschienene Notiz betreffend das Grand Hotel in Cannes, welche Notiz wir der „Wochenschrift“ entnommen hatten, auf Irrtum beruhe, indem Herr R. Liebler nach wie vor Eigentümer der Einrichtung des Hauses und Pächter der Gebäulichkeiten und Parkanlagen sei, was wir hiemit gerne berichtigen.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. Vom 1. Juni bis 7. Juni waren in Davos anwesend: Deutsche 395, Engländer 277, Schweizer 174, Franzosen 57, Holländer 73, Belgier 24, Russen 81, Österreicher 18, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 42, Dänen, Schweden, Norweger 8, Amerikaner 32, Angehörige anderer Nationalitäten 6. Total 1167. Darunter waren 176 Passanten.

Der Kurort Ragaz beabsichtigt, um die zunehmende Konkurrenz bestehen zu können und besonders im Hinblick auf die Eröffnung der neuen Linien der Rätischen Bahn allerlei Verschönerungen und Verbesserungen, neue Wege und Anlagen, Spazierwege auf geschütztem Terrain, Erstellung eines neuen Parks etc. Der Kurverein hat bereits die ersten Schritte dazu getan.

Zur Hebung des kärntnerischen Fremdenverkehrs hat die letzte Vollversammlung des Kärntner Landesverbandes für Fremdenverkehr die Absendung einer Petition an Regierung und Reichsrat beschlossen, in welchem speziell vom Parlamente gefordert wird, die Regierung zur Vorlage eines Gesetzesentwurfes aufzufordern, womit den zu Zwecken des Fremdenverkehrs in Kärnten vorzunehmenden Adaptierungs- und Neubauten eine möglichst lange und mindestens 20-jährige Steuerfreiheit gewährt wird. Diese Petition wurde vom Abg. Dobner dem Abgeordnetenhaus am 1. ds. vorgelegt.

Engadin. Wir entnehmen dem soeben erschienenen Jahresbericht des Engadiner Verkehrsvereins folgende Zahlen: Im Sommer 1900 stiegen im Ganzen im Obereingad in 16,731 Fremde gegen 18,124 im Vorjahr. Im Unterengadin belief sich die Zahl der Gäste im Sommer 1900 auf über 5000, d. h. gleich hoch wie im Vorjahr. Die Einnahmen des Vereins betrugen im Vereinsjahr Fr. 24,114.30, dazu kommt ein Saldo von Fr. 7,527.76. Ausgegeben wurden Fr. 26,662.25. Die von Hrn. Pfr. Michel im Auftrag des Vorstandes ausgearbeitete Broschüre über die beiden Engadine, mit Beiträgen von Prof. Tarnutzer und Lehrer Curian versehen, wird nächsten dem Druck übergeben werden können.

Zur Ausgestaltung der Verkehrsmittel Tirols haben die Stadtvertretung und die Kurverwaltung von Meran, sowie die Vertretungen der Gemeinden von Untermais, Obermais und Gratsch und die zwei politischen Bürgervereine von Meran eine gemeinsame Petition an die Regierung gerichtet, in welcher anknüpfend an die soeben parlamentarisch erledigten Investitionsvorlagen die Forderung gestellt wird: Es werde dem Lande Tirol zur Sicherstellung der in seinem Gebiete notwendigen Bahn-, Alpenstrassen- und Telephonbauten ausser den bereits durch frühere Beschlüsse zugesicherten Subventionen der Staatsbeiträge von Fr. 10,000,000 unter den gleichen oder ähnlichen Modalitäten zugesichert, unter welchen die staatlichen Mittel für die Herstellung der in den bekannten Investitionsentwürfen vorgesehenen Verkehrsmittel nun flüssig gemacht werden soll.

Das Reisen früher und heute. Im „Figaro“ giebt Jules Roche einige interessante Daten über die Schnelligkeit und die Kosten des Reisens früher und heute. Nach seiner Berechnung betrug auf der Strecke Paris-Calais die durchschnittliche Reisegeschwindigkeit pro Stunde:

1692	.....	1.6 Km.
1786	.....	3.6 „
1814	.....	6.8 „
1834	.....	9.7 „
1900	.....	90.8 „

und die Reisekosten betrugen pro Kilometer unter der Annahme, dass der Geldwert sich nicht geändert habe:

1692	.....	Fr. 0.1076
1786	.....	0.1952
1814	.....	0.1801
1834	.....	0.1862
1900	.....	0.1190
in 1. Klasse	.....	0.0756
in 2. „	.....	0.0498
in 3. „	.....	0.0498

Getränkestatistik. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika haben soeben einen Versuch gemacht, die jährliche Rechnung für alle Arten von Getränken, mit Ausnahme von Mineralwasser, aufzustellen. Bruder Jonathan hat dieser Statistik zufolge im Jahre 1900 seinen Durst mit folgenden Kosten gelöscht:

Alkoholische Getränke	.....	£ 345,724,327
Kaffee	.....	26,208,027
Thee	.....	7,773,460
Cacao	.....	1,257,000
	.....	£ 380,975,859

Wenn auch diese Zahlen zeigen, dass bei weitem die grössten Geldsummen für alkoholische Getränke

bezahlt wurde, so war doch die konsumierte Menge der alkoholischen Getränke geringer als die der anderen Getränke. Z. B. werden 50% des Totals für alkoholische Getränke als für Bier ausgegeben bezeichnet, dessen Gesamtverbrauch 1,221,500,160 Gallonen betrug. Die konsumierte Kaffeemenge belief sich jedoch auf 1,257,985,296 Gallonen. Die Gesamtsummen für alkoholische Getränke belaufen sich auf täglich etwa 15 Pfennig pro Kopf der Gesamtbevölkerung der Vereinigten Staaten.

Briefkasten.

An die Red. des „Verband“. In Ihrer Nummer vom 13. Juni lesen wir in grossen Lettern als Feuilletonartikel das verpönte Wort „Fremdenindustrie“. Unter „Kleine Zeitung“ (Basel) findet es sich nochmals, wie überhaupt fast in jeder Nummer. Die Tagespresse bemüht sich, diesen Ausdruck aus der Welt zu schaffen und durch Fremdenverkehr zu ersetzen, um wie viel mehr sollte es die Fachpresse thun. Ihren Wink in derselben Nummer haben wir verstanden. Früher wurden Ihnen oft derartige Sachen zum Abdruck zugesandt, jedoch meistens ohne Berücksichtigung zu werden, daher die Unterlassung.

G. E. B. Nicht nur brauchen Sie es sich nicht gefallen zu lassen, dass der neue Besitzer des Etablissements, das Sie früher als Direktor geleitet, einen Vorrat von Prospekten, auf welchen noch Ihr Name figurirt, in die Welt hinausgeschickt, sondern Sie haben das Recht, ihm einen solchen Namensmissbrauch zu verbieten. Uns verblüfft eine derartige Taktlosigkeit von jener Seite nicht, denn als dieser neugebackene Hotelier noch seinen früheren Beruf liebte, nahm er es punkto Takt auch nicht sehr genau. Vielleicht veredelt der neue Beruf seinen Charakter. Einstweilen werden Sie aber doch gut thun, ihm das Versenden fraglicher Prospekte zu untersagen, unter Androhung einer Klage wegen Namensmissbrauch und unlauteren Wettbewerbs.

Ostschweiz und Engadin. Die Vereinigten Schweizerbahnen und die Rätische Bahn geben die bereits letztes Jahr erschienene illustrierte Broschüre „Ostschweiz und Engadin“ in neuer Auflage heraus. Das schmucke Büchlein ist ein angenehmer Reisebegleiter; er kann auf den schweizerischen Verkehrs-bureaux gegen Beilage des Frankaturbetrages kostenfrei bezogen werden.

Schlechte Empfehlung. „Das ist ganz echter Rheinwein, lieber Herr!“ — „Glaub's schon, den Rhein schmeckt man ordentlich heraus.“

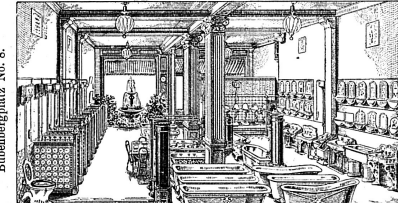
Vertragsbruch. — Rupture de contrat.

Elise Schmid, Oberkellnerin von Suhr.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler.

Seiden-Blousen Fr. 4. 90

Permanente Musterausstellung:
Bismarckstr. No. 8.
Bureau: Neuchâtel No. 32.



J. Bruntschwyler, Installationsgeschäft, Bern
empfehlend sich besonders den Td.
Hotels, Pensionen u. Bade-Etablissements
für Erstellung von
Bad- und Douchen-Einrichtungen * Closets-Installationen nach den neuesten Systemen.
Gesundheitstechnische Anlagen
für
Spitäler, Schulen, Kasernen etc.
unter Zusage von vorzüglicher und solider Ausführung.

Wegen vorgerückter Jahreszeit
offriere:

Robrstühle

von einfachsten Garten- und Veranda-Möbel
bis zum feinsten Lackrohrstuhl
französische und Amerikaner-Modelle
zu herabgesetzten Preisen

Rohrmöbelfabrik 177
HANS VÖLLMY
Ormalingen (Baselland).

Coiffeuse.

Durchaus tüchtige und zuverlässige Coiffeuse sucht für diesen Sommer Saisonengagement. Offerten mit Angabe der Bedingungen befördert die Expedition unter Chiffre H 178 R.

Matjes-Heringe ff neue
Castelbay grosse 5 Ko.-Fass M. 4.—
Stornway mittlere 5 „ „ 3.50
Sardellen
Caviar pro 1/2 Kilo M. 5.—
grobkorn Astrachan „ 6.50
Zacks ff geräuchert, in dünnen Scheiben aufgeschnitten, in Dosen verpackt, lange haltbar, pro Dose 1/4 Kilo netto M. 1.20
Echte Bismarck-Heringe pro 15 Kilo-Fass M. 3.50
Sonderhering ff in engl. Senf-Sauce, pro 5 Kilo-Fass M. 3.50
D. E. Schwarz, Hamburg 7.
H 3214 Q 173

Rolladenfabrik Horgen

WILH. BAUMANN
Aeltestes Etablissement dieser Branche in der Schweiz.
Vorzüglich eingerichtet. 1180

Holzrolladen

aller Systeme.
ROLL-JALOUSIEN
Edig. Patent No. 5103
mit automatischer Aufzugsvorrichtung.
Die Roll-Jalousien (Patent + 5103) beanspruchen von allen Verschlüssen am wenigsten Platz. Die Handhabung ist sehr einfach und praktisch. Das System wird besonders für Schulhäuser und Fremden-Hotels anderen Verschlüssen vorgezogen. (H 728 Z)

Zug-Jalousien

Roll-Schutzwände

Jalousieläden
Ausführung je nach Wunsch in einheimischem, nordischem oder überseeischem Holz.

Alter Unterwaldner-Reib-Käse * * * * *
Frische Zentrifugen-Tafel-Butter * * * * *
Frische Nidel-Koch-Eutter * * * * *
Echten Schleuder-Bienen-Honig * * * * *
liefert regelmässig gut und billig
Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden.
(„Otto“ ist für die Adresse notwendig.)
Silberne Medaille Weltausstellung Paris 1900.

VINS FINS VAUDOIS

EMILE MONNET

LAUSANNE 1181

SPECIALITÉ DE VINS DE
* DEZALEY * YVORNE *
* * * VILLENEUVE * * *
MÉDAILLE D'OR: GENEVE 1896
MÉDAILLE D'ARGENT: PARIS 1900.

H 2639 Y **Prima** 147

Winter-Schinken

mildgesalzen und salpeterfrei
liefert franko per Nachnahme
Jb. Kiener, Charcutier, Bern.

Für
Waschmaschinen
erzielt man die beste Lauge ohne weitere Zuthaten, allein mit
Mignon
präp. Terpentin-Salmiak-Kernseifen-Pulver.
Dasselbe ist auch das vorzüglichste
Waschpulver zum Kochen der Wäsche.
Alleinige Verkäufer:
Gebr. Lustenberger, Luzern
Theaterstrasse 4
Muster zu Diensten.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-
Ostende-Dover

Einzige Route
welche drei Schnell-Dienste täglich führt,
welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt,
deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und
welche unter Staatsverwaltung steht.

Von Basel in 17 Std. nach London.
Fahrpreise Basel-London:
Einfache Fahrt (16 Tage) I. Kl. Fr. 119.40. II. Kl. Fr. 88.65.
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.—. II. Kl. Fr. 146.65.
Seefahrt nur 3 Stunden.
Fahrplanbücher und Ankauf erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer Kirschgartenstrasse 12, Basel.

Londoner Phoenix

Englische Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer und Chomageschaden.
Geegründet 1782.
Bezahlte Entschädigungen: Ueber 600 Millionen Franken.
Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Gebäude, Mobiliar, industrielle Risiken zu vorteilhaften Bedingungen. Sie besorgt ebenfalls die sog. **CHOMAGE-VERSICHERUNG** (Betriebs-einstellung infolge Feuersbrunst). Es empfiehlt sich dieselbe ganz besonders für die Herren Hotelbesitzer. Eine grosse Anzahl Hotels jeden Ranges bereits gegen Chomage versichert.
Zur Erzielung weiterer Auskünfte, sowie zum Abschluss von Versicherungsverträgen beliebe man sich an die General-Agenten in den verschiedenen Kantonen, sowie an Herrn Alfred Bourquin, Director der schweizerischen Filiale in Neuenburg zu wenden.

Ventilations-Anlagen

erstellt für sämtliche Zwecke (Z 4 1515 G)
J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)
Spezialität für Trockenanlagen. 31

Ein

Wirtschafts- u. Badetablisement

mit Parkanlagen in einem Industriezentrum der Westschweiz
ist wegen Todesfall
zu verkaufen oder zu verpachten.
Offerten von tüchtigen und kautionsfähigen Bewerbern sind zu richten unter Chiffre G. K. 175 an Rudolf Mosse, Zürich.

Placierungsbureau des Schweiz. Wirtvereins
184 Waisenhausgasse 5, II, Zürich (beim Bahnhof)
placiert Hotel-Personal aus gewissenhaftesten, wir stehen in enger Fühlung mit den beiden Vereins-Bureaus „Union Helvétique“ und „Gentler Verein“.